

## **Projekteinführung**

### **Der Anfang eines fantastischen Projekts**

#### **Rahmenbedingungen in Kurzform**

**Ort:** OGS in der Grundschule Bonn-Oberkassel

**Zeitraumen:** zehn Monate lang wöchentlich zwei Stunden

**Gruppengröße:** mind. sechs Kinder

**Voraussetzungen:** Die einzige Bedingung für dieses Projekt war, dass die Kinder bereits schreiben können, Spaß am Fabulieren und Lust auf das Erfinden einer gemeinsamen Geschichte haben.

#### **Ein paar Hintergrundinfos**

Insgesamt arbeiteten sechs Kinder – „Die Fantastischen Sechs“ – aus dem dritten und vierten Schuljahr in unserer Geschichtenwerkstatt mit.

Wir hatten gut ein Jahr lang Zeit, um unser Projekt bis zur Lesung vorzubereiten. Dabei wurden die Figuren nicht nur „erfunden“, sondern auch mit Leben gefüllt. Die Kinder haben ihre Figuren bildlich, körperlich und stimmlich dargestellt und immer wieder auch kleine Szenen gespielt, um sich hineinzuspüren in die Gefühle und Gedanken ihrer Figuren, also in den Bereich, der „die Figuren im Innersten bewegt“.

Ich fungierte bei diesem Projekt primär als Impulsgeberin und manchmal auch als Fantasiebremse, nämlich dann, wenn die Ideen ausufernten und irgendwann keinen ersichtlichen Bezug mehr zu den erfundenen Figuren oder dem gemeinschaftlich gesetzten Rahmen der Geschichte hatten.

Auf Wunsch der Kinder habe ich die vorformulierten Geschichten niedergeschrieben und "geschliffen", bis die Kinder keine Einwände mehr hatten und zufrieden mit dem Ergebnis waren.

**Auf der nächsten Seite geht es zu den Zielen und zum Ausschreibungstext**

## **Ziele**

- gemeinsam Spaß haben, gemeinsam einen Stoff wirken, gemeinsam wirksam sein
- die Fabulier-, Diskutier- und Leselust der Kinder anregen
- Gemeinschaft und Kreativität fördern
- sich in die Figuren und ihre Motive hineinversetzen und mit Körper und Stimme darstellen
- Charaktere mit Stärken und Schwächen, Orte, Ereignisse, Herausforderungen, Möglichkeiten und Lösungen kreieren und gestalten
- verrückte Ideen spinnen und nach einer „Machbarkeitsprüfung“ zu einem Stoff mit durchaus logischen Verknüpfungen und Übergängen verweben (wer tut was mit wem, wann, warum und wozu WIE)
- Erfolge feiern, gemeinsam stolz auf die gemeinsam erfundene Geschichte sein
- auf Wunsch der Kinder: Präsentation mit Publikum und Presse

## **Der Ausschreibungstext**

*„Das Schreiben von Geschichten bedeutet, Handlungsräume zu erschaffen und die Welt mit neuen (fiktiven) Wesen und Ideen zu bevölkern. Geschichten schreiben heißt, sich auf neue Erfahrungen einzulassen, andere Dimensionen zu betreten und den Blick zu weiten.*

*Es ist ein Experiment: das Entwerfen von Figuren und Charakteren, das Erfinden von Ereignissen und das Weben von Handlungssträngen, die an bestimmten Knotenpunkten zusammenlaufen und wichtige Fragen aufwerfen, die beantwortet werden wollen und hoffentlich gut durchdachte, kluge und für die jeweilige Situation hilfreiche Entscheidungen und Wendungen möglich machen.*

*Das Erfinden von Geschichten ist letztlich ein sinnschaffender Prozess, der neue Perspektiven schafft, Motive bewusst macht, Einstellungen und Handlungsmuster hinterfragt und Erkenntnisse hervorbringt, die idealerweise in den Alltag übertragen werden können.“*